

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

LIHGA '82: Letztes Wochenende und Abschluss am Sonntag

Stammtischrunden beim VOLKSBLATT am Freitag mit den Triesenbergern, am Samstag mit der FBP Mauren-Schaanwald und am Sonntag vormittag mit den Gamprinern



Den bisherigen Rekordbesuch am VOLKSBLATT-Stand an der LIHGA registrierten wir am Mittwoch abend während des Stamms der Vaduzer FBP-Freunde. Die Tischrunde bot längst nicht ausreichend Sitzplätze, so dass der Stammtisch für viele zu einer Steh-Party wurde. Der guten Stimmung tat dies aber keinerlei Abbruch. (Bilder: X. Jehle)



Für Donnerstag abend hatte sich die FBP Triesen zur Stammtischrunde am VOLKSBLATT-Stand in Halle der 3 LIHGA angemeldet. Auch hier gab es neben einem angeregten Informationsaustausch auch viele heitere Episoden zu erzählen. Unsere Aufnahme zeigt den FBP-Abgeordneten Dr. Dieter Walch im Gespräch mit Parteifreunden.

Die vierte Liechtensteinische Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung «LIHGA '82» geht ihrem Ende entgegen. Nach neuntägiger Dauer wird die Messe am Sonntag abend um 18 Uhr ihre Tore schliessen. Am VOLKSBLATT-Stand in Halle 3 wird es mit Sicherheit auch an den letzten zwei LIHGA-Tagen viel Betrieb geben. Am Freitag abend treffen sich hier die Freunde der FBP Triesenberg zur Stammtischrunde. Der Samstag steht im

Zeichen der Preisverteilung des grossen VOLKSBLATT-LIHGA-Wettbewerbs, der um 17 Uhr stattfindet. Um 18 Uhr beginnt ebenfalls am Samstag ein Stammtisch der FBP-Freunde aus Mauren und Schaanwald. Am Sonntag morgen um 10 Uhr treffen sich Parteifreunde und Mandatäre aus Gamprin-Bendern am VOLKSBLATT-Stand.

Im Laufe der letzten Tage konnten die

Betreuerinnen des «schwarzen» Standes in Halle 3 Tausende von Besucherinnen und Besucher begrüßen. Vielen konnten wir ein kleines Geburtstagsgeschenk (Rosen für die Damen und etwas Trinkbares für die Herren) überreichen. Die kleinen Besucher freuen sich über die VOLKSBLATT-FBP-Ballons. Grosses Interesse besteht auch für die T-Shirts, die wir für 5 Franken abgeben und für die Möglich-

keit, Inserate zu Sondertarifen aufzugeben.

Für den Wettbewerb läuft die Teilnahmefrist am Freitag abend ab. Die anderen Aktionen gehen bis zum Sonntag nachmittag weiter. Am Sonntag nach 16 Uhr beginnt die «Austrinkete». Um 18 Uhr geht die LIHGA zu Ende. Wir hoffen, dass wir an den letzten zwei Tagen noch möglichst viele Besucher am VOLKSBLATT-Stand begrüßen können.

Regierung steht weiter hinter Rheinkraftwerk-Projekt

Sicherheiten betreffend Flussverlauf und Grundwasser-Beeinflussung als Voraussetzung – Ständige Gespräche mit St. Gallen

Die Regierung steht weiterhin positiv hinter dem Projekt für die Erstellung von Rheinkraftwerken entlang der st. gallisch-liechtensteinischen Grenze. Als Voraussetzung für die Zustimmung zum Bau der Anlagen werden vor allem zwei Aspekte hervorgehoben: die Sicherheit, dass durch die Kraftwerkanlagen auch langfristig keine Gefahr für den heutigen Flussverlauf (Rheineinbrüche) und keine Gefährdung des Grundwasserspiegels durch die notwendigen Rückstauungen des Rheins entstehen.

In diesem Sinne kann man eine Diskussion zusammenfassen, die sich im Rahmen des Pressegesprächs vom vergangenen Dienstag zum Thema Rheinkraftwerk-Projekt zwischen Pressevertretern und Regierungsmitgliedern entspannte.

Das Thema Rheinkraftwerk wurde vom VOLKSBLATT aufgeworfen, nachdem sich Umweltschutzvereinigungen immer kritischer gegen den Bau solcher An-

lagen einstellen und in verschiedener Form eine Gegnerschaft in der Bevölkerung formieren wollen. Hat diese Entwicklung dazu geführt, dass die Politiker, die sich seinerzeit ausnahmslos positiv zur Frage des Rheinkraftwerkes einstellten, jetzt ihre Meinungen aus Angst vor Popularitätsverlust wieder korrigieren?

Regierung weiterhin voll hinter dem Projekt

Regierungschef-Stellvertreter Hilmar Ospelt verneinte diese Frage klar und eindeutig. Unter der Voraussetzung, dass die eingangs erwähnten Sicherheitsfragen für den Flussverlauf und das Grundwasser kompetent abgeklärt sind und die Untersuchungen ergeben, dass die diesbezüglichen Befürchtungen unbegründet sind, soll das Projekt zügig weiterverfolgt werden. Derzeit wird ein Fragebogen erarbeitet, der als Grundlage für eine sehr umfassende Untersuchung aller noch offenen Fragen dienen soll. Reg.-Chef-Stv. Hilmar Ospelt sieht beim derzeitigen Stand der Dinge keine dringende Notwendigkeit an die Öffentlichkeit zu gelangen. Dafür möchte er erst die Untersuchungsergebnisse abwarten. Im übrigen hält er nichts davon, dass sich die Regierung in eine Konfrontation mit den Umweltschutz-Organisationen einlässt. Ernsthafte Gespräche und ein behutsames Vorgehen im Interesse einer ruhigen und emotionslosen Abklärung allfällig umstrittener Punkte sind nach Meinung des Vizeregierungschefs sinnvoller.

Kontakte mit St. Gallen

Regierungschef Hans Brunhart unterstützt diese Haltung nicht zuletzt wegen der notwendigen Zusammenarbeit mit dem benachbarten Kanton St. Gallen. Ohne Koordination mit St. Gallen und ohne dessen Mitwirkung sind die Rheinkraftwerke im gemeinsamen Grenzfluss nicht zu realisieren.

Weitgehende Autarkie für unser Land
Als Ressortchef für das Energiewesen

hält Vizeregierungschef Hilmar Ospelt ständigen Kontakt mit seinem St. Galler Amtskollegen Dr. Geiger. Sein weiteres Engagement für die Realisierung der Rheinkraftwerke unter den erwähnten Voraussetzungen begründet Hilmar Ospelt nicht zuletzt mit dem Umstand, dass diese zu einer weitgehenden Autarkie unseres Landes in der Versorgung mit elektrischer Energie beitragen würden.

Regierungsrat Dr. Egmond Frommelt sieht im Projekt für den Bau der Rheinkraftwerke auch einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftsfaktor. Die Rheinkraftwerke würden nicht nur über einen langen Zeitraum Arbeitsplätze für das Baugewerbe sichern, sondern wären darüberhinaus auch eine gute Investitionsmöglichkeit für öffentliche und private Gelder im Lande.

VOLKSBLATT-LIHGA-Wettbewerb

Ziehung der Preisträger am Samstag um 17 Uhr am LIHGA-Stand – Sonderpreise des Reisebüros Postillion

Im Laufe der letzten Tage sind viele Hundert ausgefüllte Teilnahme Scheine für den grossen LIHGA-Wettbewerb des VOLKSBLATT eingegangen. Letzter Termin für die Abgabe ist der Freitag abend (10. September) 21 Uhr am LIHGA-Stand. Am Samstag morgen werden die Teilnahme Scheine ausgewertet. Es steht jetzt schon fest, dass weit mehr als 100 richtige Lösungen vorliegen, so dass die Sieger durch Ziehung ermittelt werden müssen.

Die Ziehung der Preisträger findet diesen Samstag nachmittags um 17 Uhr auf dem VOLKSBLATT-Stand an der LIHGA (Halle 3) unter amtlicher Aufsicht von Landrichter Dr. Franz Rederer statt.

Insgesamt sind Hundert Preise zu gewinnen. Dazu gehören Einladungen zur VOLKSBLATT-Leserreise am 8./10. Oktober nach Innsbruck und Salzburg. Einladungen zu Bundesliga-Heimspielen des FC Bayern München im Rahmen der Sonderaktion der

Sportredaktion unserer Zeitung sowie zahlreiche weitere Preise.

Bekanntlich werden die VOLKSBLATT-Leserreisen jeweils vom Reisebüro Postillion in Schaan administrativ betreut.

Um die bewährte Zusammenarbeit mit dem VOLKSBLATT zu unterstreichen, stiftet das Reisebüro Postillion in Schaan für die Teilnehmer des Wettbewerbes zusätzlich noch zwei Sonderpreise. Es handelt sich um ein Charterflug-Ticket Zürich-London-Zürich. Die Ziehung dieser zwei Sonderpreise im Wert von je 270 Franken erfolgt nachdem die 100 Preisträger des VOLKSBLATT-Wettbewerbes ermittelt sind.

Wir danken dem Reisebüro Postillion für diese Preisspende, die unseren Wettbewerb noch spannender und attraktiver macht.

Die Namen der Preisträger werden in der Montagsausgabe unserer Zeitung veröffentlicht.

Europarat

Ratifikationsurkunde zur Menschenrechtskonvention hinterlegt

(p.) – Der Ständige Vertreter unseres Landes beim Europarat, Seine Durchlaucht Prinz Nikolaus von Liechtenstein, hat am 8. September beim Generalsekretär des Europarates, Dr. Franz Karasek, die liechtensteinischen Ratifikationsurkunden zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 4. November 1950 und zum Protokoll Nr. 2 vom 6. Mai 1963 zur Konvention, durch das dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte die Zuständigkeit zur Erstattung von Gutachten übertragen wird, hinterlegt.

Die Menschenrechtskonvention und das Protokoll Nr. 2 sind damit am 8. September 1982 für das Fürstentum Liechtenstein in Kraft getreten.

Neue Lehrstellen

Antrag der Regierung

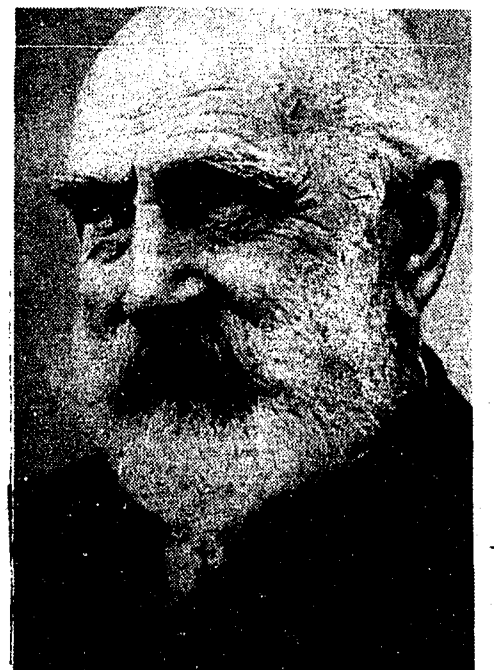
Die Regierung unterbreitet dem Landtag Bericht und Antrag zum derzeitigen Stand an Lehrstellen und zur Schaffung neuer Lehrstellen. Für das Schuljahr 1983/84 sind die folgenden Lehrstellen vorgesehen:

- je eine Lehrstelle für die Primarschulen Balzers, Triesenberg und Gamprin
- eine Lehrstelle naturwissenschaftlicher Richtung am Liechtensteinischen Gymnasium
- eine Lehrstelle für den Werkunterricht an den weiterführenden Schulen (Realschule Vaduz und Liechtensteinisches Gymnasium)
- je eine provisorische Lehrstelle an der Primarschule Mauren, der Hilfsschule Triesen und am Liechtensteinischen Gymnasium

Eine Reise in die Vergangenheit

Landschaftsaquarelle von Moriz Menzinger

Am 13. August wurde im Liechtensteinischen Landesmuseum in Vaduz die Jubiläumsausstellung «Landschaftsaquarelle des Malers Moriz Menzinger (1832-1914)» feierlich eröffnet. Die Ausstellung umfasst rund 40 Aquarelle mit Landschaftsmotiven, die der bekannte Maler und Zeichner auf seinen Reisen und Wanderungen in den Jahren 1850 bis 1912 in subtiler Aquarelltechnik festgehalten hat. Die Ausstellung, über die wir Sie auf einer Sonderseite im Innern der heutigen Ausgabe näher informieren, dauert noch bis zum 26. September und ist täglich von 10 bis 12 Uhr und von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.



Moriz Menzinger (1832-1914).

Inhalt dieser Ausgabe

Zollvertrag und fremdenpolizeiliche Beziehungen / Referat Dr. H. Wille (Seite 3)

Für Sie im Dienst (Seite 3)

Sonderseite Moriz Menzinger (Seite 5)

Sport: Fussballvorschau (Seite 9)

LIHGA-Standberichte und Inserate (Seiten 13 bis 16)

TV- und Radioprogramme (Seiten 21/22)

Berufswahlbeilage (Lehrstellenkatalog Frühjahr 1983)